

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Allgemeine Historie der Reisen zu Wasser und Lande; oder Sammlung aller Reisebeschreibungen, welche bis itzo in verschiedenen Sprachen von allen Völkern herausgegeben worden, und einen vollständigen ...

Worinnen der wirkliche Zustand aller Nationen vorgestellt, und das Merkwürdigste, Nützlichste und Wahrhaftigste in Europa, Asia, Africa und America ... enthalten ist : Mit nöthigen Landkarten ... und mancherley Abbildungen der Städte, Küsten, Aussichten, Thiere, Gewächse, Kleidungen ... versehen / ...

Prévost D'Exiles, Antoine François Prévost D'Exiles, Antoine François

Leipzig, 1757

Illustration: Opferung eines gefangenen bey den Antiern.

urn:nbn:de:gbv:45:1-14407



B. Piccini delin.

T. Morello la. Cora sculp. 1731.

Opferung eines gefangenen bey den ANTIERN.





„und so gar frohig bey den Martern bezeuget: alsdann so trocknen sie die Sehnen, und die Knochen, so bald sie das Fleisch davon und das Eingeweide gegessen haben, an der Sonne. Darauf stellen sie solche auf den Gipfel der Berge, halten sie für Götter, bethen sie an, und bringen ihnen Opfer. Dieß sind die Götzen dieser wilden Völker, welche weder Vernunft, noch die geringste Kenntniß vom Guten haben; weil das Reich der Yncas sich nicht bis zu ihnen erstreckt hat, noch auch die Herrschaft der Spanier; so, daß sie noch iso in ihrer schändlichen Unwissenheit bleiben, welche sie ärger machet, als die wilden Thiere. Dieses Geschlecht grausamer und ungearteter Menschen ist, wie man dafür hält, aus Mexico gekommen, und hat nachher alle Gegenden von Darien und Panama, bevölkert, von da es weiter in die großen Gebirge gegangen, die auf der einen Seite an St. Martha, und auf der andern an das neue Königreich Grenada stoßen k).

Beschreib.
von Peru.

Der VII Abschnitt.

Beschreibung von Peru.

Das Gold findet sich gemeinlich in den unfruchtbarsten Ländern. Lage und Gränzen, die man Peru gegeben. Dessen Eintheilung in drey Audiencien. Kirchliche Eintheilung. Die Audiencia

Los Reyes oder Lima. Audiencia Quito. Audiencia Plata. Unrichtigkeit dieser Beschreibung. Verweisung auf eine bessere. Des P. Feuillée Beschreibung des Rio de la Plata.

Es ist es wahr, daß dasjenige Land das reichste von der Welt ist, welches am meisten Gold und Silber in seinem Schooße enthält: so kann man dem Lande Peru diesen Vorzug nicht versagen. Allein, man will sich hier in die Untersuchung einer Frage nicht einlassen, die auf der einen Seite zur Staatskunst und auf der andern zur Sittenlehre gehört. Man will auch nicht die natürlichen Ursachen von dieser Eigenschaft eines Landes erforschen, welche in die Naturlehre laufen. Acosta kömmt nach vielem Vernünfteln dennoch wieder auf den Willen des Schöpfers zurück l), welcher seine Gaben, wie er saget, so ausgeheilet, wie er gewollt hat. Er bemerket aber, nach dem Philo, daß sich die Erzte gemeinlich stets in den unfruchtbarsten und unbebauetsten Erdreichen fänden. Selten oder niemals finden sie sich in einem Boden, der an Früchten oder Kräutern fruchtbar ist, ob sie gleich ordentlicher weise so tief in dem Schooße der Erde stecken, daß sie nichts an der obersten Lage derselben verändern sollten, die eben keine gar zu große Dicke brauchet, um fruchtbar zu seyn.

Nach den etwas alten Erdbeschreibern, liegt Peru, das ansehnlichste Stück von dem mittäglichen America, welches auch zuweilen den Namen Peruviana führet, zwischen dem zwey hundert und ein und neunzigsten und dreyhundert und siebzehnten Grade der Länge, und dem sechsten Grade Norderbreite und dem sieben und dreyßigsten Süderbreite. Sie begreifen in Wahrheit unter dieser Strecke Landes auch Tucuman mit, welches seit langer Zeit ein Stück von seiner Statthalterschaft ausgemachet hat. Es ist ungefähr, sagen sie, acht hundert und zwanzig Meilen von Südost gegen Nordost lang, und seine größte Breite ist nicht über hundert und vier und zwanzig Meilen von Osten gegen Westen. Sie geben ihm gegen Norden Tierra firma, gegen Osten das Amazonenland und Rio de la Plata,

N u 2

k) Am angef. Orte, a. d. 25 S.

l) Histoire naturelle des Indes, IV Buch, 3 Cap.

